

Inhalt

Johannes Hürter und Tobias Hof
Einleitung: Kino der Ambivalenz — 1

Margit Szöllösi-Janze
„Ein Film ist schwer zu erklären, weil er leicht zu verstehen ist“.
Spielfilme als zeithistorische Quelle — 14

Teil I: Vergangenheiten

Andrea Löw
Zwischen Kitsch und Aufklärung. Judenverfolgung als Melodram in *Ehe im Schatten* (1947) — 33

Harald Salomon
„Ich bereue meine Jugend nicht“. Freiheit und individuelle Verantwortung in
***Waga seishun ni kui nashi* (1946) von Akira Kurosawa — 52**

Daniel Mollenhauer
Authentizität und Mythos – das Bild der französischen Résistance in René Clément's *La Bataille du Rail* (1946) — 73

Teil II: Persönliche Beziehungen

Jörg Echternkamp
Liebe 47 – ein unzeitgemäßer „Zeitfilm“ (1949). Der historische Spielfilm als Seismograph diskursiver Verwerfungen — 97

Olaf Stieglitz
„I feel the same way now. Only more so.“ ***The Best Years of Our Lives* (1946) und die diffuse Angst der weißen USA nach dem Zweiten Weltkrieg — 114**

James Jones
‘Those years between, they've got a lot to answer for’: British Experiences of Readjustment and Homecoming Presented in *The Years Between* (1946) — 129

Annemone Christians

Schatten des Mondes. Vergänglichkeit, Hoffnung und Scham in *Nagaya shinshiroku* (1947) und *Kaze no naka no mendori* (1948) von Yasujirō Ozu — 146

Hikari Hori

***Yoru no onna tachi* (1948): Male Complicity, Gender Equality and Democracy as Represented in an Immediate Postwar Japanese Film** — 167

Teil III: Identitäten

Johannes Hürter

Aus Ruinen zu einem neuen Leben. Gerhard Lamprechts Film *Irgendwo in Berlin* (1946) — 185

Andreas Kötzing

„Ein Film aus unserer Wirklichkeit“? Sozialistische Identifikationsangebote in Slatan Dudows *Unser täglich Brot* (1949) — 209

Tobias Hof

Ein Land auf der Suche nach sich selbst. Italiens Zukunft in *Ladri di biciclette* (1948) — 227

Thomas Raithel

Die Wiederaufrichtung der Nation. *Jour de fête* (1947) von Jacques Tati — 249

Helmut Altrichter und Lilia Antipow

Der Sieg der Volkspädagogik über die Wirklichkeit. Von der Bewältigung der Sinnkrise im sowjetischen Film der Nachkriegsjahre — 270

Teil IV: Religion

Benjamin Städter

Zwischen Zukunftsoptimismus und zu bewältigender Vergangenheit. Der religiöse Spielfilm *Nachtwache* (1949) — 289

Michael Hochgeschwender

Gesellschaftlicher Wiederaufbau aus dem Geist des Katholizismus. Frank Capras *It's a Wonderful Life* von 1946 — 307

Abkürzungen — 325

Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes — 328

Personenregister — 331